

Sandstein, bemalt, 85 : 175 cm messend.

Darauf fast lebensgross der Verstorbene im Relief, in voller Amtstracht, ein wenig nach links gewendet. Das Gesicht umrahmt ein weisser Vollbart, auf dem Haupte eine schwarze Kappe. Der ebenso gefärbte Talar in schwülstigem Faltenwurf. Die Nase beschädigt. Am Rande bez.:

Anno 1603 den 9. aprilis vm 4 vhr gegen morgen ist der erwirtig achbar wolgearter h: M. Fabian Criger in got seelich.... schieden iar vnd alhier in predigam
44 iar gewesen dem gott genetig sein wolle.

Nördlich in der Thurmhalle aufgestellt.

Denkmal der Anna Margaretha Blanfsdorff, † 1609.

Sandstein, 66 cm breit, 114 cm hoch.

Eine schlichte rechteckige Platte, mit einem oben und unten im Halbkreis begrenzten Felde, darin die Inschrift; unten das Wappen der Blanfsdorf. An den vier Ecken als Ausgleich, im Flachrelief, beflügelte Kindköpfe. Bez.:

Christvs | spricht auch von diesen hie vnten ruhenden Herrn Christoff Blans | sdorff vff
Gorbitz T | öchterlein Anna Margret. | Das Megdlein ist nicht | todt sondern es schleffet. |
Ires alters XVIII. wöch. den 20. Novem. 1609.

Im Erdgeschoss der Gorbitzer Halle an der Ostseite aufgestellt. Gut erhalten.

Denkmal der Frau Anna Blanfsdorff, † 1622.

Sandstein, 81 cm breit, 164 cm hoch.

Einfache Platte mit der Inschrift, in dem unteren Theile zwei bürgerliche Wappen. Bez.:

Ehrngedechniis | Der Erbarn und Vielthygentsamen | Frawen Anna | Des Edlen und
Ehrvesten Christoff | Blanfsdorffn vff Gorbitz vielgeliebten | Haufs Ehren |
Welche am H. Osterdinstage zwischen 9 | vnd 10 vhr V. im Jahr Chr. 1622. | in
ihrem Weiblichen vnd von Gott selbst | auferlegten Beruff | sanfft vnd seliglich ver-
schieden | Und folgenden Sonntag, sampt ihrer | Leibes Frucht, hieher, als in eine
wohl | verwahrete Ruhe Käm̄er geleet | worden | als Sie 32 Jahr, 39 wochen gelebt.
Letztes Wortt, | damit Ehrngemeldete Fraw Anna |tauf d: diese Welt gesegnet. |
. 11. Dir befehle ich meine Seele | in deine Hende.

Im Erdgeschoss der Gorbitzer Halle östlich aufgestellt. Gut erhalten.

Denkmal des M. Dominicus Eber, † 1647 (Fig. 12).

Sandstein, bemalt, 120 cm breit, 270 cm hoch.

Ein rechteckiger postamentartiger Unterbau mit Fuss- und Kopfgesims. Darüber fast lebensgross, in gerader Stellung auf einer seitlich gerade abgeschlossenen Platte der Verstorbene im Relief, in voller Amtstracht. Das derbe fleischfarbige Gesicht umrahmt von weissem Schnurrbart und Vollbart, darunter eine grosse weisse Halskrause. Die linke Hand hält ein Buch, die rechte eine schwarze Kappe. Seitlich vom Kopfe zwei Wappen. Den obersten Abschluss des Denkmals bildet ein leichtes Gesims mit Fries und Halsglied. Das erstere bez.:

Wohl denen die in deinem Hause wohnen, Die loben dich immerdar Jesu.
Leichentext aufsm 84. Psalm. v. 5.

Am Rande um das Relief herum bez.:

M. Dominicus . Eber . Dresd. wahr . pfarrherr in Thuringen . 10. iahr und hier zu Brisnitz
44. iahr. starb . aō. 1647. d. 13. aug. seines alters 87. iahr . d. s. g. g.

An der Postamentfläche bez.:

Diesen Leichenstein haben ihrem hertzlieben seel. respective Eheherrn. Vater. Stief. Grofs.
vnd Schwieger Vater aufs Ehelicher kindlicher Liebe vnd Trewe zum letzten Ehren-